

000

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup>. 61. Sonntag, den 30. August 1829.

Die sieben christlichen Gemeinden  
in Asien.

Von sieben christlichen Gemeinden spricht die Apokalypse. Sie alle waren in Asien durch die Apostel gegründet, und Johannes muß an sie schreiben; muß an den Engel (Bischof) der Gemeinde in Ephesus, Pergamos, Sardis, Thyatira, Laodicea, Philadelphia und Smyrna schreiben, „was ihm die Stimme“ sagt. (Apokalypse, 1. 2. 3. Cap.) Alle diese Gemeinden aber sind dahin! Ihre Pracht, ihre Herrlichkeit ist verschwunden. Die Städte sind nicht einmal mehr da, wo diese Gemeinden sich gebildet hatten, das einzige Smyrna ausgenommen. Ephesus ist ein Haufen von Trümmern. Arundell, der brittische Caplan zu Smyrna, besuchte es 1824. „Wie würde der Apostel (Johannes) und Timotheus klagen, wenn er jetzt weder Engel, noch Kirche, noch Stadt mehr fände!“ ruft er aus; wie würde er gejammert haben, hätte er voraus sehen können, daß die große Stadt ein Haufen Steine, eine Wüste, eine Bildniß werden könnte! — Einst war hier ein Tempel, berühmt ob seiner Pracht, als ein Wunder der Welt, und die Berge des Co-

rissus und andere hallten wieder vom tausendstimmigen Rufe: „Groß ist die Diana der Epheser!“ Der Tempel sank in Trümmern und ein christlicher erhob sich, glänzender als er. Das Gößenbild lag zerfallen am Fuße des Kreuzes, und alle Stimmen riefen: „Groß ist der Herr, Christus zur rechten Hand Gottes!“ Doch einige Jahrhunderte, und — der Engel dieser Gemeinde (Bischof), die Kirche derselben und ihre Stadt müssen Mohammeds Fahnen weihen. Das Kreuz steigt vom Dome herab, auf dem der Halbmond glänzt! Noch einige Jahrhunderte: dann verbleicht auch er! Schweigen herrscht nun überall hier. Bloss einige Steinhäufen sind Zeugen aller Pracht und Herrlichkeit, die einst hier war. Als Arundell 1824 hinkam, bestand die ganze Bevölkerung dieser Trümmern aus einem Türken, einem Araber, seinem Diener und einem Griechen, ungerechnet einige wandernde Turkomanen, die ihre Zelte mitten unter den Ruinen aufgeschlagen hatten. Die griechischen Unruhen, die Landung der Samioten hatten, was etwa da gewesen war, vollends verscheucht. Und wie es in Epesus steht, so ist es auch in den übrigen genannten Orten mehr oder weniger. Pergamos z. B. ist im Winter ein